

Cornelia Hasler-Roost
FDP.Die Liberalen
Bohlstrasse 7a
8355 Aadorf

Nicole Zeitner
glp
Liebenackerstrasse 6
9507 Stettfurt

EINGANG GR 21. Okt. 2020			
GRG Nr.	20	EA 21	65

Sabina Peter Köstli
CVP/EVP
Frauenackerstr. 18
8356 Ettenhausen

Einfache Anfrage

Langsamverkehrskonzept: «Wie steht es um den Alltagsradverkehr?»

Im Jahr 2018 wurde die Verwaltungsstelle «Fachstelle Langsamverkehr» geschaffen. Die Arbeiten der Fachstelle beinhalten Projekte aus den Bereichen Fussverkehr, Wanderwege sowie Veloverkehr, welche schwerpunktmässig Themen der Schulwegsicherheit, der Beratung bei konkreten Gemeindeanfragen etc. umfassen.

Im Bericht «Langsamverkehr» aus dem Jahr 2018 ist klar ersichtlich, dass der Fahrrad-Freizeitverkehr im Thurgau sehr gut ausgebaut ist. Im Bereich Arbeits-Langsamverkehr bestehen jedoch klare Lücken. Es ist ausserdem allgemein bekannt, dass der E-Langsamverkehr stetig zunimmt, ob als Freizeit- oder Alltagsverkehr. Diese Entwicklung wirkt sich nicht nur positiv auf die Gesundheit der Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer aus, sondern neben den ökologischen Vorteilen bewirkt diese Umverteilung vom Auto auf das Fahrrad auch eine Entlastung des kantonalen Strassennetzes.

Die Ansprüche und Bedürfnisse der E-Mobilität im Bereich Arbeitsverkehr sind jedoch im Vergleich zum allgemein gut ausgebauten Freizeit-Langsamverkehr unterschiedlich. Das Ziel hier ist es, möglichst direkt, schnell und sicher an den Arbeitsplatz zu gelangen. Dafür braucht es sichere und vor allem direkte Verbindungen. Genau diese fehlen im Kanton Thurgau. Wir zitieren aus dem Konzept Langsamverkehr, 3.1.2.1. Angebot Radverkehr: *Im KRP werden einzelne bestehende und geplante Infrastrukturabschnitte (Radwege und -streifen) sowie der Seeradweg ausgewiesen. Diese bilden jedoch kein zusammenhängendes Netz. Innerorts wird mit einer Kreissignatur die Notwendigkeit von Massnahmen angedeutet. Die Karte der Velorouten Alltagsverkehr im KRP entspricht dem Stand von 2009 und wurde seither nicht nachgeführt. Die dargestellten Netzelemente werden nicht nach Hierarchiestufen unterschieden. Zudem wird keine zeitliche Priorisierung vorgenommen. Insgesamt ist der Handlungsbedarf im Alltagsradverkehr gross.*

Gemäss Information der Fachstelle Langsamverkehr (Ende 2019) wird sie zunehmend mit dem Thema der Veloschnellrouten konfrontiert. Mit der Umsetzung des Bundesbeschlusses Velo wird den Schnellrouten sowie dem Velo-Pendelverkehr eindeutig mehr Beachtung geschenkt. Grössere Städte und Kantone sind daran, Gestaltungsgrundsätze für solche Schnellrouten zu erarbeiten. Diese Schnellrouten gewinnen zunehmend an Bedeutung, ausgelöst durch den Boom der E-Fahrräder und neu auch der E-Trottinets. Diese Tendenzen haben sich während der Corona-Zeit noch zusätzlich verstärkt.

Ein weiterer Fakt ist die steigende Zahl von Unfällen im Zusammenhang mit verschiedenen Akteuren (Fahrrad, Trottinett, E-Bike, Auto, etc.), welche sich alle auf der gleichen Strasse bewegen.

Wir bitten daher den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

2/2

1. Plant die Regierung, die im Konzept «Langsamverkehr» ausgewiesenen Mängel beim Fahrrad-Alltagsradverkehr in absehbarer Zeit zu verbessern?
 - a. In Bezug auf die Sicherheit der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer?
 - b. In Bezug auf den Ausbau des Netzes?
 - c. In Bezug auf die Berücksichtigung dieser Transportmöglichkeiten in der allgemeinen Verkehrsplanung?
2. Plant die Regierung auch Gestaltungsgrundsätze für Schnellrouten im Kanton Thurgau auf Kantonsstrassen zu erarbeiten?
3. Achtet die Regierung bei der Planung und beim Bau von Langsamverkehrsrouten darauf, dass diese für alle Arten von Fahrrädern (insbesondere E-Bikes) tauglich sind?
4. Werden die im Konzept aufgeführten (Schwachstellen)-Analysen für die Netze in den Agglomerationen auch in Hinblick auf künftig geplante Schnellrouten durchgeführt?

Aadorf, 21. Oktober 2020


.....
Cornelia Hasler-Roost


.....
Nicole Zeitner


.....
Sabina Peter Köstli